

Das Ende der Bescheidenheit!

Agenda 2010 demontieren!

Hartz IV verhindern!

#06.11.04 Nürnberg#

Am 6. November 2004 findet in Nürnberg im Rahmen bundesweiter Herbstaktionen gegen den Sozialraub eine Großdemonstration zur Bundesagentur für Arbeit statt. Denn am 1.1.2005 soll das sog. Arbeitslosengeld II eingeführt werden, mit dem sich die Armutspirale für viele weiter nach unten schraubt. Zwangsarbeit und Billiglöhne werden dadurch ausgeweitet und somit auch das allgemeine Lohnniveau weiter abgesenkt.



Deutschland 2004

WirtschaftsanalystInnen und Fachmagazine melden Rekordgewinnaussichten für deutsche Großunternehmen. Zum Jahresende 2004 wird für die 30 größten im Deutschen Aktienindex (Dax) zusammengefassten Unternehmen ein Ertragsplus von gewaltigen 54 % erwartet. Das Bruttoinlandsprodukt ist in den letzten 15 Jahren um durchschnittlich 50 Milliarden Euro pro Jahr gestiegen, der gesellschaftlich produzierte Reichtum damit immens angewachsen. Die Produktivität hat sich verdoppelt. Doch gleichzeitig erklären uns die KapitalvertreterInnen aus den Unternehmerverbänden sowie die bürgerliche Politik- und Medienwelt, wir sollen weiter und weiter den Gürtel enger schnallen. In der neoliberalen Marktideologie sind finanzielle Aufwendungen für unser Leben nur noch lästige Unkosten, die dem Profitstreben der Wirtschaft im Wege stehen. Nach den Steuergeschenken und einer Finanzpolitik für Wirtschaftsunternehmen und Reiche fehlt dem Staat nun "überraschend" das Geld, seine Leistungen aufrecht zu erhalten. Kürzungen im Bildungs-, Gesundheits-, Renten- und Sozialbereich seien unumgänglich, wie wir tagtäglich zu hören bekommen.

Standortpolitik, Eigenverantwortung und Zukunftssicherung heißen ihre gebetsmühlenartig wiederholten Todschlagsargumente. Feste Arbeitsplätze werden vernichtet, ein Millionenheer an Erwerbslosen geschaffen, soziale Leistungen gekürzt und privatisiert, prekäre Billiglohn-, Leih- und Zwangsarbeit eingeführt, die Löhne gesenkt, die Arbeitszeit erhöht. Der Konkurrenzdruck, jede/r gegen jede/n, hier und weltweit wird immer und immer wieder aufs neue ausgespielt. Und wir selbst sind dann wiederum die Schuldigen, sollte das Profitziel der multinationalen Monopole im weltweiten Konkurrenzkampf nicht erreicht werden und die Kürzungsspirale dreht sich weiter und weiter nach unten. In einem breiten Allparteienbündnis und unter Mitwirkung großer Teile des Gewerkschaftsapparates erleben wir derzeit den größten Angriff auf die Rechte aller Lohnabhängigen, seit Bestehen der BRD! Und in allen anderen Ländern der Europäischen Union sieht es um Sozialabbau, Privatisierung und Kürzungsterror nicht viel anders aus.

Wenn es uns tatsächlich schlechter gehen soll, damit es der Wirtschaft besser geht, kann es für uns nur eines geben: Die Verhältnisse und ein unvernünftiges Wirtschaftssystem zum Kippen bringen! Schluss mit der Bescheidenheit. Ja, wir wollen alles ... für Alle! Eine klassenlose Gesellschaft! Und dafür gilt es zu kämpfen! Es liegt an uns und jeder/m Einzelnen, denn geschenkt bekommen wir nichts! Also raus auf die Straße und rein in den antikapitalistischen Block!

gekürzt aus dem Aufruf der -Organisierten Autonomie – Nürnberg

Infoveranstaltung:

Freitag 29.10.04

HWP- Cafe Knallhart 19.00Uhr

mit zwei VertreterInnen des antikapitalistischen Blocks aus Nürnberg

Die Veranstaltung wird organisiert von

www.avanti-projekt.de e-mail: hamburg@avanti-projekt.de



Projekt undogmatische Linke